

Medienmitteilung

## **Strommarktdesign nach 2020: Der DSV fordert eine Stärkung der hiesigen Produktionskapazitäten**

**Nach Ansicht des Dachverbands Schweizer Verteilnetzbetreiber (DSV) hat das künftige Design des Schweizer Strommarkts sicherzustellen, dass Investitionen in die hiesige Stromproduktion wieder attraktiv werden. Um dieses Ziel zu erreichen, stellt der DSV die Idee zur Diskussion, Strom künftig nach seinem ökologischen Wert zu bepreisen.**

In der aktuellen Diskussion um das Design des Schweizer Strommarkts nach 2020 lehnt der Dachverband Schweizer Verteilnetzbetreiber (DSV) die vollständige Liberalisierung des Strommarkts, wie sie Bundesrat und BFE derzeit wieder verstärkt anstreben, ab. Denn nach wie vor ist unklar, wie der wegfallende 35-Prozent-Anteil der Kernkraft im Schweizer Strommix ersetzt werden soll, ohne die Versorgungssicherheit zu gefährden und die Umwelt noch stärker als heute zu belasten. Die gescheiterte Energiepolitik Deutschlands darf nicht in der Schweiz adaptiert werden.

### **Auf inländische Produktion setzen – anstatt auf Stromimporte**

Die Strategie, im Bedarfsfall auf vermehrte Stromimporte aus den Nachbarländern zu setzen, erachtet der DSV als wagemutig bis fahrlässig. Der DSV ist der Ansicht, dass eine Einbindung der Schweiz in den europäischen Markt nicht per se Versorgungssicherheit garantiert. Auch mit einem Stromabkommen hätte die Schweiz keine Sicherheit, dass unsere Nachbarländer den (vor allem im Winterhalbjahr) zusätzlich benötigten Strom auch wirklich liefern.

Der DSV fordert daher, dass die Produktionskapazitäten zur Kompensation des wegfallenden Anteils der Kernenergie wenn immer möglich im Inland erstellt werden. Dabei sollen die (neuen) erneuerbaren Energien in angemessenem Umfang ausgebaut werden.

### **Höhere Gewichtung der ökologischen Aspekte**

Um die erneuerbaren Energien konkurrenzfähig(er) zu machen, stellt der DSV die Idee zur Diskussion, künftig die Ökobilanz des Stroms bei dessen Bepreisung mit einfließen zu lassen. Eine solche Ökobilanz würde die Umweltwirkung der verschiedenen Stromproduktionsarten umfassend betrachten – von der Quelle bis zum Verbrauch.

Je höher die Umweltbelastung eines Strom(mixe)s, desto stärker wäre er mit einer «Ökoabgabe» zu belasten. Eine solche Ökobilanzbetrachtung hat den zentralen Vorteil, dass sie nicht einseitig auf einzelne Schadstoffe (wie etwa CO<sub>2</sub>) fokussiert, sondern eine ganzheitliche Sichtweise ermöglicht.

Auf diese Weise erhalte Strom einen ökologischen Wert gemäss seiner Produktionsart bzw. seiner Ökobilanz. Strom aus Wasserkraft würde dadurch gegenüber Strom aus Kernenergie oder aus fossilen Quellen automatisch besser gestellt – und somit konkurrenzfähig. Der Konsument hätte es in der Hand, mit seinem Verhalten den Schweizer Strommix zu beeinflussen – was letztlich dem grundlegenden Marktgedanken von Angebot und Nachfrage entspricht.

Wohlen, 15. März 2018

Weitere Auskünfte:

Peter Lehmann, Präsident DSV, Tel. 056 619 19 11  
Brigitte Barth, Leiterin Geschäftsstelle DSV, Tel. 062 824 94 94

---

#### **Der DSV in Kürze**

- Der 2006 gegründete DSV ist die Interessenvereinigung von rund 500 kleineren und mittelgrossen Elektrizitätsversorgungsunternehmen (EVU) in der Schweiz. Er vertritt rund zwei Drittel aller Schweizer EVU in zwölf Kantonen und insgesamt rund zwei Millionen Endkunden.
- Der DSV setzt sich für eine sichere, nachhaltige und wettbewerbsfähige Stromversorgung in der Schweiz ein.
- Der DSV vertritt die gemeinsamen Interessen der angeschlossenen Mitglieder gegenüber Bund, Politik, Medien, Regulatoren, Preisüberwacher, Konsumenten- und Naturschutzorganisationen sowie gegenüber anderen Branchenorganisationen und -verbänden.
- Dem DSV sind folgende Kantonalverbände sowie eine virtuelle Organisation angeschlossen:
  - Bernischer Elektrizitätsverband (BEV)
  - Elektrizitäts-Verband St. Gallen-Appenzell (ESA)
  - Verband Aargauischer Stromversorger (VAS)
  - Verband kommunaler Elektrizitätsversorgungsunternehmen im Kanton Zürich und angrenzender Gebiete (VKE)
  - Verband Thurgauischer Elektrizitätsversorgungen (VTE)
  - virtuelle Organisation von Einzelunternehmungen (vO)
- Im Vorstand des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) belegt der DSV drei Vorstandssitze.